



Frühstück auf dem Kranoldplatz

2009 als Versuchsballon gestartet, begann beim vierten Mal die Traditionsbildung: Das Kranold-Weder-Netz lud bei hochsommerlichem Wetter zum Frühstück unter freiem Himmel ein. Viele kamen – nicht nur die Beschäftigten bei den

Frühjahrsputz

Da die Pflege des Parks auf dem Autobahntunnel und benachbarten Straßenzügen unzureichend ist, wurden am 21. April 2012 die Anwohner und Anwohnerinnen rund um den Carl-Weder Park selbst aktiv.

Bei schönstem Wetter wurde der Carl-Weder Park von den Vereinsmitgliedern in Zusammenarbeit mit dem Nachbarschaftsheim Neukölln e.V. und in Kooperation mit der BSR vom Müll befreit.

Mit dabei waren auch der Bezirksstadtrat für Soziales Bernd Szczepanski, der Abgeordnete Joschka Langenbrinck sowie Mitglieder der Bezirksverordnetenversammlung.

In gut 1 ½ Stunden wurden 15 Säcke Müll eingesammelt und die vielen von Hunden hinterlassenen Buddelöcher im Rasen mit Erde gefüllt.



Projekten im Kiez: AnwohnerInnen, eine Schulklasse in ihrer Freistunde, Menschen, die zufällig vorbeikamen, saßen gemeinsam auf Biertischgarnituren und genossen ihr Frühstück in der Morgensonne. Gegen Mittag waren die Büffet-Tische fast leer, alle waren zufrieden, neue Kontakte geknüpft.

A propos „neu“: Zum ersten Mal gab es die Möglichkeit zum „Nachbarschaftströdel“: Damenkonfektion, Kinderspielzeug und Bücher bildeten den Anfang einer neuen Idee – Nachbarn trödeln mit Nachbarn.

Diese Veranstaltung trägt deutlich bei zu einem neu entstehenden Wir-Gefühl zwischen Nachbarinnen und Nachbarn, die sich täglich über den Weg gelaufen sind. Nach einem gemeinsamen Frühstück nun auch in die Augen sehen und gegenseitig einen schönen Tag wünschen.

Anschließend wurde sich auf der Bunkeroberfläche mit einer leckeren Suppe vom „Kleinen Fratz“ gestärkt.

Fastenbrechen

Im Familiencafé des „Kleinen Fratz“ in der Glasower Straße trafen sich am 10.08.2012 über 40 muslimische und nicht-muslimische Nachbarn, um gemeinsam im Ramadan das Fastenbrechen zu zelebrieren.

Die Kita „Ali Baba“ hatte ein wunderbares Buffet gezaubert und viele hatten eine Köstlichkeit mitgebracht. Mahmoud Fayoumi sorgte für eine musikalische Unterhaltung. Insbesondere bei den Kindern und Jugendlichen der „Delbrücke“ von der Salem-Gemeinde hatte sich das Ereignis herum gesprochen. Sie nutzten die Gelegenheit, ihre neue Feuer-Show zu präsentieren.

Stolpersteinverlegung

Auch in Neubritz gibt es Stolpersteine, die der Künstler Gunter Demnig verlegt hat. Zwei dieser Steine wurden über den Verein proNeubritz ermöglicht. Vor der Bruno-Bauer-Str. 17A wurde dem Verleger und Buchhändler Paul Fürst gedacht, der wegen „politischer Unzuverlässigkeit“ im KZ Sachsenhausen umgebracht wurde und vor der Jahnstraße 12 Karl Tybussek, der wegen „Feindbegünstigung“ und „Brandstiftung“ in Brandenburg-Görden ermordet wurde.

Neben Bezirksverordneten von SPD und Grünen war auch der Wahlkreisabgeordnete Joschka Langenbrinck mit dabei.

Stadtbäume für Berlin

Es werden 1.500 Euro benötigt, damit ein neuer Baum in Berlin gepflanzt werden kann.

„Neue Stadtbäume für Berlin“ ist eine Kampagne der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt. Sobald 500 Euro für einen bestimmten Baumstandort gespendet wurden, gibt der Senat aus Landesmitteln 500 Euro dazu. Den Rest übernimmt der Bezirk.

ProNeubritz e.V. hat im Frühjahr 2013 für die Neuanschaffung eines japanischen Schnurbaums vor dem Schulgarten in der Rungiusstraße 500 Euro gespendet.



Frühstück auf dem Kranoldplatz

Das Frühstück auf dem Kranoldplatz kommt ohne jede öffentliche finanzielle Unterstützung aus und beruht allein auf Sachspenden und ehrenamtlichen Engagement der beteiligten Vereine und Organisationen des „Kranold-Weder-Netzes“.

Das Zelt wird durch den „Kleinen Fratz“ auf- und abgebaut, Tische und Bänke stellen der „Kleine Fratz“, das Kinderheim St. Josef sowie

die Schulstation „Vielfalt“ von der Silberstein-Grundschule.

Das Geschirr stammt vom „Kleinen Fratz“ und vom Kinderheim St. Josef, der obligatorische Samowar vom Kinderladen „Ali Baba“.

Eine Grundausstattung mit Schrippen, Belag, Obst und Salaten wird durch das „Kranold-WederNetz“ gestellt. Alle sind aufgerufen, etwas zum Buffet beizutragen.



Dank an alle Spenderinnen und Spender

Der Verein proNeubritz e.V. erhält keine öffentlichen Zuschüsse, um seine Arbeit zu finanzieren.

Wir danken allen, die den Verein proNeubritz e.V. finanziell unterstützt haben.

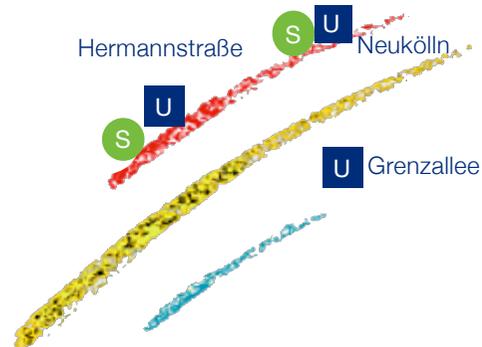
Ein Dankeschön auch an den Abgeordneten Joschka Langenbrinck und den Bezirksverordneten Bertil Wewer, die es ermöglichten, dass letztes Jahr zwei weitere Stolpersteine in Neubritz verlegt werden konnten.

Am 19.03.2013 wurden zum ersten Mal die Spendendosen eingesammelt, die wir Dank der Unterstützung durch Gewerbetreibende, darunter Gastwirte, Friseure und Arztpraxen ab Oktober letzten Jahres aufstellen durften. Insgesamt wurden 94,64 Euro für den Erhalt der DogStationen gespendet.

Wir danken allen Spenderinnen und Spender ganz herzlich.

Spendendosen für den Erhalt der DogStationen stehen im

- „Bumerang“, Bürgerstraße 36
- „99 Ninety - Nine 99“, Hermannstraße 138/139
- Büro für Sozialplanung, Bürgerstraße 17
- "Katja's Salon", Glasower Straße 34
- „Präge-Druckerei-CopyShop“, Britzer Damm 37
- „Zum alten Krug“, Juliusstraße 22
- „Zur Spitze“, Karl-Marx-Straße 258



04.05.2013 Putz-Aktion im Carl-Weder Park,
29.05.2013 Frühstück auf dem Kranoldplatz

Der Beirat des Verein proNeubritz e. V. trifft sich alle 4-6 Wochen, montags um 18.30 Uhr an unterschiedlichen Orten. Diese können beim Büro für Sozialplanung, Bürgerstraße 17, 12347 Berlin, Tel.: 621 28 36 erfragt werden.

Die nächsten Treffen sind:

am 29.04.2013 ab 18.30 Uhr in der Bibliothek des „Kleinen Fratz“, Glasower Straße 53 und am 27.05.2013 ab 18.30 Uhr in den Räumen von Kid's im Dialog gGmbH, Delbrückstraße 55.

Gäste sind herzlich willkommen.

NEUBRITZER NACHRICHTEN

Ausgabe 1/2013

Aktiv in Neubritz

Ein Stadtteil im Aufbruch

Der Stadtteilverein proNeubritz e.V. ist noch recht jung, hat aber schon einiges in Neubritz ins Rollen gebracht.

Seit vier Jahren gibt es zusammen mit dem „Kranold-Weder-Netz“ ein gemeinsames Frühstück auf dem Kranoldplatz. Viele Nachbarinnen und Nachbarn haben diese Gelegenheit genutzt, um auf diesem Weg neue Kontakte zu knüpfen.

Dazugekommen ist ein Fastenbrechen mit unseren muslimischen Nachbarinnen und Nachbarn, zu dem alle interessierten Menschen eingeladen wurden. Überraschend viele Neubritzerinnen und Neubritzer nahmen die Einladung an.

Auch im Carl-Weder Park waren wir aktiv. Im Frühjahr 2012 befreiten wir zusammen mit vielen Anwohnerinnen und Anwohnern den Carl-Weder Park vom winterlichen Müll.

DogStationen in Neubritz. Der Verein kümmert sich um die Hundekotbeutelspender. Dafür gibt es keine finanzielle Unterstützung durch die BSR, dem Bezirksamt oder Senat! Die ehrenamtliche Befüllung der DogStationen mit Tüten erfolgt nur durch Spenden!

